

Kurzchronik

Im Jahre 1958 fing es an.

Das Narrenschiff ging auf Kurs für die F.K.G.

Rot-Weiss. Am 21.8.1958 trafen sich die Gründer unserer Gesellschaft zum wiederholten Male zu einer Aussprache, die dann in der Vereinsgründung endete.

Die Gründer waren:

Werner Gailing, Rolf Ganjon, Helmut Giussani, Heinz Landwehr, Horst Richter Wolfgang Richter, August Vollmar

Ursprünglich bestand gar nicht die Absicht, eine Gesellschaft zu gründen, sondern man wollte sich zu einem karnevalistischen Stammtisch das ganze Jahr über gesellig zusammenfinden. Man einigte sich dann, den Kölner Karneval als Vorbild für die jetzt gegründete Gesellschaft zu wählen. Hieraus erklärte sich auch, warum unsere Gesellschaft zunächst unter dem Namen "Frankfurter Rote Funken" gegründet wurde. Als Bedenken geäußert wurden, man könnte schlecht einen typischen Kölner Gesellschaftsnamen nach Frankfurt verpflanzen, wurde der Name in "Rot-Weiss" geändert, zumal die Vereinsfarben rot und weiß gewählt waren (Frankfurter Stadtfarben). Es folgte sehr schnell die Eintragung in das Vereinsregister.

Eine erste Bleibe für die Zusammenkünfte fand man im Clubhaus der Rudergesellschaft Germania in Frankfurt am Main, Schaumankai 65. Dieses Haus bot den gewünschten Rahmen für eine 1. karnevalistische Aktivität, und zwar der 11.11.1958. Mit einem Kostümfest im Clubhaus Germania am 24.1.1959 war der erste Schritt in die Öffentlichkeit und in die Frankfurter Fastnacht getan. Zum Abschluss der Session hatten wir schon 30 Mitglieder.

1959 wurde der Senat gegründet, der in ideeller und finanzieller Hinsicht die Gesellschaft unterstützen sollte.

Am 16.1.1960 veranstalteten wir in der Bar des Ruderhauses einen Herrenabend. Diese nur von Männern besuchte Kleinveranstaltung hatte ein so großes Echo, dass sie uns eine Vielzahl neuer Mitglieder einbrachte. Diese Veranstaltung war der Vorläufer der "Frankfurter Herrensitzungen";

Da das Clubhaus der Rudergesellschaft Germania für unsere expandierenden Veranstaltungen zu klein wurde, mussten wir uns nach einem größeren Raum umsehen. Wir wurden fündig im ersten Frankfurter Bürgerhaus: Haus Dornbusch. Hier fand die erste große Fremdensitzung 1960 statt. Die Mitgliederzahl wuchs, ebenso die Zahl der "Rote-Jacken-Träger";

Am 13.2.1961 wurde der erste Kindermaskenball im Haus Dornbusch veranstaltet.. Das volle Haus bestätigte, hier war ein echter Bedarf vorhanden.

Die Session 1963 wurde nach dem 11.11.1962 mit einem kräftigen "Prosit Neujahr" begonnen. Der erste Silvesterball unserer Gesellschaft war somit aus der Taufe gehoben. 1963 nahmen die weiblichen und männlichen Garden erstmals am Frankfurter Karnevalszug teil. Die Weibliche Garde wurde zu Regimentstöchtern ernannt. Die ereignisreiche Session fand mit dem Heringessen ihren Abschluss. Der Bekanntheitsgrad unserer Gesellschaft stieg stetig. Wir nahmen als Gäste bei Veranstaltungen anderer Vereine in Marburg, Obriheim, Kirn, Köln und Büdesheim teil.

1965 führten wir unsere 1. Prunk- und Fremdensitzung mit der Nürnberger Karnevalgesellschaft Muggenesia durch. Die Kartennachfragen stieg und stieg, und so musste die F.K.G. Rot-Weiss sich nach einem größeren Saal umschauen. So konnte am 6.1.1968 – im 10. Jahr des Bestehens – die Fremdensitzung im Zoo-Gesellschaftshaus abgehalten werden. Viele, viele unserer Freunde kamen. Am Rosenmontag, dem 17.2.1969, starteten wir unseren Kinderfasching im Zoo-Gesellschaftshaus. "August" und "Augustine" brachten für Jahre die Kinder – groß und klein – "in Schwung";

Ab der Session 1970/71 wurde die große Fremdensitzung im Zoo-Gesellschaftshaus und später im Volksbildungsheim mit der Frankfurter Karneval-Vereinigung Westend 1895/07 e.V. zusammen veranstaltet. Es wurde ein voller Erfolg, der bis 1994 anhielt

In der Session 1972/73 hatten wir beschlossen, unserm Gesellschaftsorden ein repräsentatives Äußeres zu geben. So wurde die fortlaufende Serie "Historische Baudenkmäler Frankfurts" geschaffen. Diese Orden sind heute beliebte Sammelobjekte geworden.

In den folgenden Jahren wiederholten sich die Veranstaltungsfolgen mit Eröffnungssitzung am 11.11., den Gemeinschaftssitzungen und Kinderfaschingsveranstaltungen.

Am 26.5.1973 wurde unsere Regimentskindergarde gegründet.

Von 1973 bis 1977 konnten wir zum Rosenmontagsball das Hazy-Osterwald-Sextett verpflichten. Diese prächtige Showkapelle gewann im Sturm die Herzen der Ballbesucher. Besonders beliebt waren Hazy's Mitternachtsshows, in denen er mit seinen Vollblutmusikern Begeisterungstürme hervorrief. Seine Hit's &Kriminaltango& und &Der Fahrstuhl nach oben ist besetzt& waren immer gern gehört. 1977 löste sich das Sextett auf.

1983 wurde im feierlichen Rahmen, im Römer &Haus Limpurg& , das &25jährige Jubiläum& unserer Gesellschaft gefeiert.

Die üblichen Veranstaltungen ‐ Gemeinschaftssitzung im Zoo-Gesellschaftshaus, Kinderfasching und das &Kleine Fest in Rot& ‐ wurde im Jubiläumsjahr in einem besonders festlichen Rahmen durchgeführt.

Ab 1984 ‐ 1998 veranstaltete unsere Gesellschaft ihre Kinderfaschingsbälle mit den Clowns &Hanni& und Siggie& am Faschingssamstag und am Rosenmontag im Volksbildungsheim, und später im Haus Dornbusch mit großem Erfolg.

Ab der Session 1995 bis 1997 fanden unsere großen Gemeinschaftssitzungen mit der Rheinländervereinigung Frankfurt am Main 1901 im Gesellschaftshaus des Palmengartens statt..

Nun entstand das &Närrische Kleeblatt& . Es sind 3 Vereine:

F.K.G. Rot-Weiss, F.K.G. Die Eulen und der 1. Frankfurter Bühnentanzsport-Club 1986 . Sie veranstalten ab dem Jahre 1999 bis heute im Haus Ronneburg ihre närrische Veranstaltung unter dem Motto &Bütt und Tanz& .

Der &Fasching für Kids& wird am Rosenmontag seit mehreren Jahren in der Stadthalle Bergen mit Erfolg von unserer Gesellschaft und den Clowns &Claudia & Marion& sowie dem DJ Harry durchgeführt. Wir haben zurzeit 16 Gardetöchter (und nehmen gerne noch neue auf), die einmal pro Woche sich zum Training treffen. Sie repräsentieren in der 5. Jahreszeit unseren Verein bei verschiedenen Veranstaltungen .

Zum Abschluss der närrischen Zeit findet jedes Jahr das beliebte Heringessen statt.

Außerhalb der Kampagne traf man sich bei verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. Ausflügen in die Nähe oder Ferne, die großen Anklang fanden.

Auch ein Grillfest wird öfters im Spätsommer für jung und alt organisiert.